

Informations-Rundschreiben für Luchs-Interessenten und Mitglieder des Vereins
„Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e. V.“ – **2013/2 (Dezember 2013)**

Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt. Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.

Liebe Luchs-Freunde,
Liebe Mitglieder des Luchs-Vereins,

wir beziehungsweise die „Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz“ hatten ja Ende Juni 2013 den Antrag an die EU geschickt, unser Projekt im Rahmen einer Förderung über LIFE+ zu unterstützen. Wir haben die erste Hürde genommen und wurden für den nächsten Schritt „Revisionsverfahren“ zugelassen. Dazu haben wir einen Fragebogen erhalten, den wir bis Mitte Januar 2014 beantworten müssen – leider ein ungünstiger Zeitpunkt, da wir zur Beantwortung der Fragen vielleicht selbst bei Behörden oder Experten nachfragen müssen und die Erreichbarkeit über die Feiertage und den Jahreswechsel stark eingeschränkt ist – aber irgendwie werden wir - und hier denke ich vor allem an Sylvia Idelberger und Jochen Krebühl (Geschäftsführer der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz) - auch das schaffen.

Eine erste (bedingte) Zusage auf Unterstützung unseres Projekts haben wir von der „HIT-Umwelt- und Naturschutzstiftungs-GmbH“ bekommen. Falls das Gesamt-Projekt über LIFE+ gefördert wird, stellt die HIT-Stiftung 20.000,- Euro bereit um zwei Luchse einzufangen und im Pfälzerwald auszuwildern. Einen herzlichen Dank an den Geschäftsführer der HIT-Stiftung Christoph Heider, der hier besonders aktiv agiert hat.

Sylvia Idelberger und ich haben im September das Gelände des Vereins „TIERART e. V.“ in Maßweiler (bei Thaleichweiler-Fröschen, also am Rande des Pfälzerwaldes) besucht. Unser Kassen- und Mitgliederwart Werner Mang ist dort ebenfalls im Vorstand. TIERART hat die Genehmigung, Luchse in einem Gehege unterzubringen. Dort bestünde eventuell die Möglichkeit, dass wir im Fall des Falles einen unserer ausgewilderten Luchse (zum Beispiel bei einer Verletzung) kurzfristig unterbringen könnten. Die Vorsitzende Roswitha Bour setzt sich schon seit vielen, vielen Jahren sehr energisch für den Tier- und Artenschutz ein.

Sylvia Idelberger hat zusammen mit FÖJ-lerinnen unsere Homepage weiter ausgebaut und überarbeitet. Schaut einfach mal rein, was es alles Neues gibt.

Zunehmend wird auch die Öffentlichkeit auf unser Auswilderungs-Projekt aufmerksam. Diverse Pressemeldungen, Radio-Beiträge und Internet-Foren berichten darüber.

Im Januar 2014 wird in der Zeitschrift „Mein schönes Land“ ein Bericht über den Luchs und das Auswilderungs-Projekt erscheinen (Heft 1/2014, Januar/Februar-Ausgabe, ab 08. Januar am Kiosk).

Zum 30-jährigen Bestehen der BUND-Gruppe Speyer hatte ich im Oktober einen Vortrag vor circa 60 Zuhörern gehalten – alle waren natürlich sehr interessiert und drücken uns die Daumen.

Derzeit liegt unser Augenmerk auf der Öffentlichkeitsarbeit in Frankreich. Claude Kurtz und Christelle Scheidt sind hier sehr aktiv und pflegen den Kontakt zu den regionalen und nationalen französischen Naturschutzverbänden und in der französischen Jägerschaft.

Christelle hat eine hervorragende Studie über die aktuelle Situation des Luchses in den Vogesen und Mitteleuropa erstellt. Sie ist in französisch und soll demnächst übersetzt werden.

Auch wir als Verein sind von der Änderung im Zahlungsverkehr von SEPA betroffen.

Unsere Gläubiger-ID ist **DE73ZZZ00000819178**. Wir werden den Jahresbeitrag nach erfolgter Umstellung immer am ersten Arbeitstag des Januars abbuchen. Die Höhe der Abbuchung hattenet ihr uns in eurem Anmelde-Antrag angegeben.

Den genauen Termin für die Mitgliederversammlung 2014 kann ich euch noch nicht mitteilen. Es kommen folgende Freitage in Betracht: 28.02. oder 07.03. oder 14.03. in Kaiserslautern. Ich werde euch rechtzeitig informieren.

Ich wünsche Euch allen nun eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr, bedanke mich bei allen für ihr Interesse und ihre Mitarbeit, auch – und gerade weil es in stressigen Zeiten etwas nervenaufreibend war, sich abzustimmen, um im Dienste der Sache - Verzeihung! des Lebewesens! - Luchs, immer alle Interessen und politische Stimmungen unter einen Hut zu bringen. Sicherlich wird es auch in Zukunft turbulente Zeiten geben – bestimmt auch, wenn die ersten Auswilderungen erfolgen. Ich bin aber sicher, dass wir auch das meistern werden – wir wachsen mit unseren Aufgaben!

Herzlichst, Euer
Karl-Heinz Klein

*„Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen.“
(Ovid, römischer Dichter (43 v. Chr. - 17 n. Chr.)*